

Da raschelt doch was!

Grundschul Kinder präsentieren ihre Werke in der „Bücherinsel“

DIEBURG (red). „Was raschelt im Gebüsch?“ Unter diesem Motto ist am vergangenen Freitag im Obergeschoss der Dieburger „Bücherinsel“ eine Ausstellung eröffnet worden, deren Künstler alle noch Grundschüler sind. Die Kinder im Alter von 7 bis 10 Jahren haben die Werke in den Sommerferien in vier Workshops mit den lokalen Künstlern Sylvain und Sue Hénon sowie Elke Bergerin gestaltet. Finanziell möglich machten das für die Teilnehmer kostenlose Kreativangebot die Dr. Bergmann Stiftung und die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Dieburg. Ausgestellt sind dreißig Bilder von Tieren, die sich im Gebüsch oder Unterholz, wenn man die Ohren spitzt, durch Rascheln, Knistern oder leises Kruspeln bemerkbar machen. So sind unter anderem Igel, Hasen, Echsen und Eichhörnchen zu bestaunen. Dabei haben die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf gelassen – so kann man auch eine Schnecke auf einem Skateboard fahren sehen.



Die Dr. Bergmann Stiftung aus Reinheim und die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Dieburg haben das Kreativprojekt „Was raschelt im Gebüsch“ finanziert. Die Ergebnisse sind noch bis zum 24. August im Obergeschoss der „Bücherinsel“ zu sehen.

Foto: Dr. Bergmann Stiftung

Spezielle Maltechnik

Was die Bilder der Kinder, die über die Dieburger Marien- und Gutenbergschule auf das Ferienprojekt aufmerksam gemacht worden waren, neben dem Thema noch ver-

bindet, ist eine spezielle Maltechnik: Das Motiv wurde zuerst mit einem spitzen Gegenstand, wie der Spitze einer Stricknadel, in das Papier geritzt. Erst danach wurde der entstandene Abdruck mit Farbstiften so koloriert, dass

die eingeritzten Stellen als weiße Linien hervortreten.

Einige Kinder waren bei der Ausstellungseröffnung anwesend und erläuterten interessierten Gästen persönlich und sichtbar stolz ihre Ideen. Die Schau „Was raschelt im

Gebüsch“ ist noch bis zum 24. August im ersten Stock der Bücherinsel zu sehen. Dann dürfen die Kinder ihr Werk abholen und mit einem kleinen Präsent der Dr. Bergmann Stiftung mit nach Hause nehmen.